

**Gabriele Seitz, Porträtfotographie. Zauber des Vergänglichen. Dresden 2012,
Preis 32,50 €, zu beziehen über www.gabrieleseitzfoto.de**

Wie ihr erstes Fotobuch von den Schwarz-weiß-Kontrasten der Farben menschlicher Haut lebte, lebt das neue Fotobuch von den Kontrasten der Gesichter und Bäume. „Zauber des Vergänglichen“ – der Titel drückt vieles aus, was uns entgegenkommt: Gesichter, in die sich das Leben eingepägt hat, Hände, wie die von Charlotte Loßnitzer, eine Tanzpädagogin aus Dresden, die sich öffnen und schließen, zusammenfinden und auseinanderstreben. Sie ist eine Frau mit einem Gesicht in dem zu lesen ist wie in einem tiefen, guten Buch.

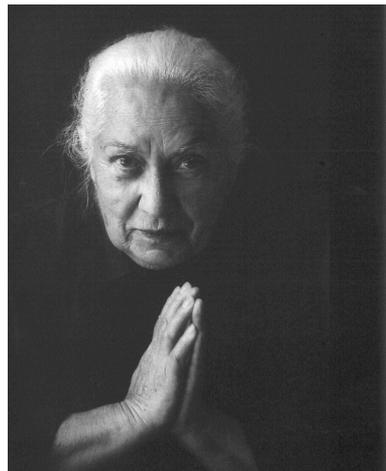
Gabriele Seitz begrüßt das Leben und ihr Enkelkind:

Anna

*Glück des Alters
Großmutter sein zu dürfen
zu spüren,
wie die kleinen Arme
sich um den Hals schmiegen
und Herzen.*

*Glück des Augenblicks,
das trägt,
dem Alltag Farben schenkt
und Licht.
Vergessen sind
Krähenfüße und Falten.*

*Bedingungslos lieben,
geliebt sein,
erfüllt.*



Neben diesem Gedicht das Gesicht von Charlotte Loßnitzer, ruhig gesammelt uns anblickend
...

Wir lernen durch Gabriele Seitz die Menschen in ihrem Umfeld kennen, das Lichterspiel von Licht und Schatten im Atelier, wie dem von Werner Wittig in Radebeul. Doch nicht nur Menschen, auch Bäume, ihre Wurzeln und Krone, ihre Rinde, ihre Verästelungen und ihr Knorrigsein, ihre Blätter und Blüten, ihre Helligkeiten und Dunkelheiten – unglaubliche Schönheit von Bäumen kommt in diesem Buch zum Ausdruck.

Es entstehen Gespräche mit den Menschen, die sie abbildet, so Tine Schulze Gerlach, Schriftstellerin: Sie blickt uns an und spricht gleichzeitig mit Gabi Seitz und mit uns:

Geschenk

*Unbekannt erst –
von gegenüber –
Beim Wenden des Kopfs
die Augen aber
bald auf Entdeckung:
Brauenbögen,
Wangenlinie und Stirn –
Ort für Gedanken
und Atemzug –
zwei Fältchen am Mund dann –
aufwärts - :*

*Schon staunst du
wie unerwartet leicht
das Lachen kommen kann,
miteinander nun ...*

Auch ihre eigene Mutter hat Gabriele Seitz abgebildet – und mit ihr die Kette des Lebens von Frauen:

Mutter

*Du hast
die Erfahrungen des letzten Jahres
in Weisheit verwandelt
aus den Geduldsproben
Perlenketten gezaubert
beim Erblinden
reiche Phantasie entfaltet
die Liebe zu deiner Mutter
bis zum letzten Atemzug vertieft
hoffnungsvoll
das Wiedersehen erwartet
und bist im neuen Leben
sicher in den Armen deiner Mutter
angekommen*



Die Menschen leben in der Gegend um Dresden, die Bäume stehen auch an entfernteren Orten, wie die Korkeiche in Florenz. Wege gehen durch die Rinde eines Baumes bei

Moritzburg – wie auch die Furchen in den Gesichtern der alten Menschen. Der genaue Blick auf die Bäume lässt sichtbar werden, dass sie sich von Wind und Wetter formen haben lassen – und wir?

Schöner sah ich alte Menschen noch nie als in diesem Buch, vielgestaltiger die Rinden auch nicht.

Lebensspender

*Randvoll gefüllt sind deine Zweige
mit Samen in unzähliger Vielfalt.
Du stehst in deiner Sommerpracht.
Schwindel ergreift mich
vor praller Samenkraft,
bereit zur Weitergabe in
verschwenderischer Fülle.*

*Ganz weit ist mir zumute.
Tief Atem schöpfen
und fließen,
einfließen lassen das Samenmeer
in unergründliche Schluchten,
reifen lassen in mir.*

*Leben schenken.
W u n d e r – v o l l !*

Gabriele Seitz hat neben ihren eigenen Texten und den der Porträtierten auch viele andere AutorInnen zu Wort kommen lassen. Es ist wieder ein geglücktes Zusammenspiel von Bildern und Worten.

Besonders gut geglückt ist ihr die Verbindung des Textes von Philemon und Baucis von Ovid mit zwei Bäumen die sich im Krankenhauspark in Radebeul befinden.

Schade, dass auf Seitenzahlen verzichtet wurde, was das Wiederfinden etwas schwieriger macht.

Es ist ein tiefreligiöses Buch – dafür spricht v. a. der Text neben einem „Wurzelbaum aus dem Großen Garten“ in Dresden:

*Früher huschten Elfen durch die Wälder,
Zwerge und Kobolde spielten ihren Streich.
Die Geister der Toten hausten in den Bäumen.
Sie drohten und neckten.*

Heute begleiten uns Engel.

*Sie kommen aus dem unendlichen Licht,
durchwirken den Alltag der Menschen.*

*Aus weiten Sphären werden Engel schweben,
zu führen uns sanft ins göttliche Licht
am Ende der Zeit.*

Gabriele Seitz

Zauber des Vergänglichen, der Titel des Buches, ist gleichzeitig der Titel eines Gedichtes von Gabriele Seitz. Dieses endet:

*Denn alles Schöne, das das Innerste bewegt,
birgt in sich den Zauber des Vergänglichen.
Bedächtig wird er sich in uns entfalten.*

Dafür kann dieses Buch als Begleiter über längere Zeit ein Wegweiser sein.

Es ist ein wunder-bares Buch, das uns mit der Auseinandersetzung mit dem Zauber des Vergänglichen zu unserer persönlichen Zukunft führt. Danke für dieses wunderschöne Buch!

Irene Löffler, Leiterin der Geschäftsstelle der AG Frauenseelsorge Bayern, Januar 2013.